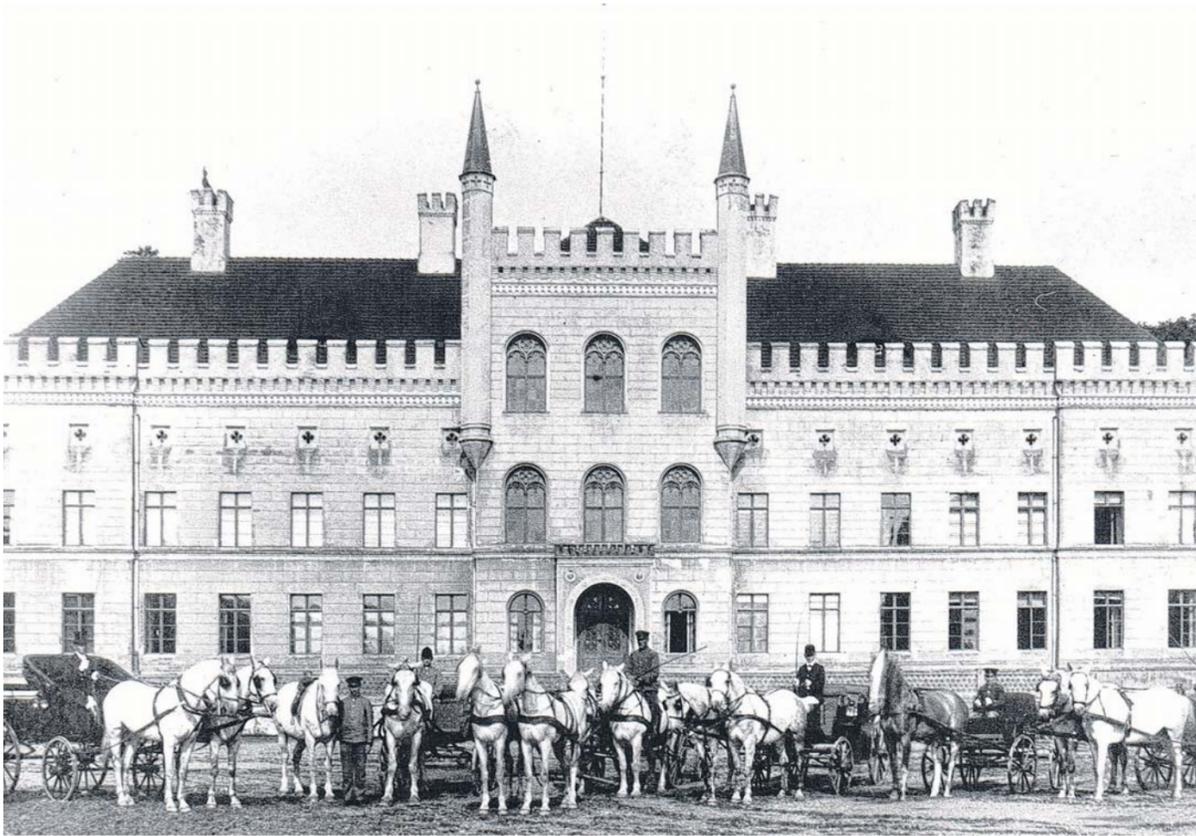


Vorpommern Kurier

Jarmen, Tutow, Loitz, Demmin, Greifswald und die Region



Schloss Broock beherbergte im 19. Jahrhundert die größte Pferdezucht Vorpommerns.

FOTO: ZVG

Vom Prunkschloss zur Ruine: Droht jetzt der Abriss?

Von Christine Klose

Im Schloss Broock residierten bereits im 15. Jahrhundert Ritter und Adlige. Nach 1945 beherbergte das Schloss Flüchtlinge. Die Geschichte des Anwesens ist lang, doch jetzt droht dem Schloss die Zwangsversteigerung und vielleicht die Abrissbirne.

BROOCK. Schloss Broock hat seine besten Tage längst hinter sich. Einst wohnten Ritter und Adlige in dem jahrhundertalten Schloss und auf dem hunderte Quadratmeter großen Guts Gelände. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Schloss Wohnungen für Flüchtlinge eingerichtet, es gab einen Konsum und sogar eine Schule. Seit Mitte der 70er-Jahre steht Schloss

Broock leer. Bereits vor der Wende wurde es an ein Eberswalder Unternehmen verkauft. Die Firma bemühte sich zunächst, das Schloss zu entkernen und zu renovieren. Doch die Arbeiten wurden schnell wieder eingestellt. Es folgten Plünderungen durch Bürger und der stetige Verfall des Schlosses. Im April wird das Gebäude nun zwangsversteigert, und wenn nicht schnell etwas passiert, droht dem Schloss vielleicht sogar der Abriss.

Christian Schmidt ist begeisterter Hobby-Historiker und sucht jetzt schon seit Jahren nach einem Investor für das marode Schloss. „Ich möchte Broock vor dem endgültigen Verfall retten“, sagt er. Denn der drohe dem Schloss auf jeden Fall, wenn nicht schnell etwas unter-

nommen wird. Das Dach des Schlosses sei so marode, dass es seiner Einschätzung nach höchstens noch zwei Winter übersteht, dann wird es wohl einstürzen. Und dann befürchtet Schmidt, dass auch der Denkmalschutz-Status des Schlosses gefährdet ist. Die Konsequenzen wären verheerend, da ist sich Schmidt sicher. „Dann wird der Denkmalschutz aufgehoben und das Schloss abgerissen“, sagt er.

Seit 1998 befindet sich Schloss Broock in Privatbesitz, doch der jetzige Eigentümer konnte diverse Pläne, die er mit dem Schloss hatte, nicht verwirklichen. So sollte dort unter anderem ein Zentrum für Kunst und Kommunikation entstehen. Auch ein Konzept für eine Privatklinik gab es, doch alle

Vorhaben scheiterten. Im April steht nun die Zwangsversteigerung an, wenn sich bis dahin nicht noch ein Interessent gemeldet hat. Christian Schmidt hat seinen Kampf, einen Investor für das Schloss zu finden, noch nicht aufgegeben. Ideen hat er viele, wie das Schloss wieder aufgebaut werden könnte. Deswegen hat er ein Konzept zur Rettung und Erhaltung von Schloss Broock erarbeitet. „Ich hoffe einfach, dass sich ein Interessent findet, der das Schloss wieder aufbauen möchte“, sagt er. Denn falls Schloss Broock der Abrissbirne zum Opfer fällt, sei das die unwiderrufliche Zerstörung eines Kulturgutes, sagt Schmidt.

Kontakt zum Autor
c.klose@nordkurier.de



Einst tanzten hier die Herrschaften und so sieht der Saal im Schloss Broock heute aus.

FOTOS: ZVG



Wenn sich nicht schnell ein Investor findet, wird der marode Dachstuhl wohl komplett einstürzen.



Ganz nebenbei von
Jürgen Mladek

Friede den Geschlechtern

Liebe Leser, hier und heute gibt es den Durchbruch bei der Lösung eines zentralen Menschheitsproblems zu vermeiden. Ich musste dazu gestern lediglich einen halben Tag stumpf vor mich hin sinnieren, unterbrochen von kurzen Phasen verzweifelter Brütens und intensiven Kopfzerbrechens. Ein abwechslungsreicher Tag also, den mir da der heilige Valentin bescherte, denn es ging mir nicht etwa um so kleinliche Fragen wie den Weltfrieden, sondern um die endgültige Lösung des Geschlechterkonflikts rund um eben diesen vermaledeiten Tag, an dem man als Mann fast alles nur falsch machen kann. Meine Lösung heißt: Ach, was schreibe ich da, meine supergeniale Lösung heißt: Bier und Bockwurst!

Nächstes Jahr also schenken alle Männer

ihrer Liebsten Bier und Bockwurst. Warum? Weil das in Vorpommern uralte Tradition unter Verliebten ist. Kein größeres Zeichen der Wertschätzung gab es unter den uralten Ursiedlern Pommerns, als seine Partnerin mit diesen grundnotwendigen Dingen beziehungsweise deren Vorläufern zu überraschen. Und was für unsere Vorfahren gut war und dafür sorgte, dass ihre Liebe stark genug blieb, um von einer Generation zur nächsten immer wieder aufs Neue schöne und gesunde Kinder zu zeugen, deren Kinder wir alle sind, das, Biteschön, sollte man doch für alle Zukunft fortsetzen und nicht diesen amerikanischen Kitsch. Glauben Sie nicht? Stand doch in der Zeitung! Können Sie jedenfalls ab heute mit gutem Gewissen behaupten!

Ach ja: Keine Ursache, habe ich gerne gemacht.

NACHRICHTEN

Wanderung durchs Moor

LOITZ. Die Unabhängigen Loitzer haben ihre Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl der Stadtvertretung der Peenestadt im Mai jetzt aufgestellt. Neben den drei bisherigen Stadtvertretern bewerben sich sechs weitere Bürgerinnen und Bürger aus Loitz und den Ortsteilen um das Vertrauen der Wähler. „Das sind

durchweg junge Leute, die bereit sind, Verantwortung für die Kommune zu übernehmen“, sagt die Fraktionsvorsitzende Astrid Elgeti.

In einer öffentlichen Fraktionssitzung Anfang März werden sich die Kandidaten vorstellen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Innere Waage austarieren

DEMMIN. Autogenes Training ist eine anerkannte Entspannungstechnik und weitverbreitete Methode, um Stress und unterschiedliche psychosomatische Störungen abzubauen. Autogenes Training ist nicht nur für pädagogische, erzieherische und betreuende Berufe gedacht, sondern für alle, die eine ruhige und schnell wirkende Entspannung suchen.

Dieser Kurs wird von Kathrin Bayer geleitet und findet mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr statt. Ab 5. März wird in der Volkshochschule Demmin in der Saarstraße 22d, im Raum 003, entspannt. Wer Interesse an diesem Kurs hat, der kann sich in der Volkshochschule Demmin unter Telefon 03998 2585864 und Telefon 03998 223907 oder persönlich melden.

Vorpommern Kurier, Markt 7, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Jürgen Mladek (mla) - Redaktionsleiter
03971 2067-10
Gabriel Kords (gab) - Chefreporter -23
Veronika Müller (vm) -17
Claudia Müller (cm) - Spätdienst -14
Jörg Foetzke (jfk) -19
Christine Klose (ck) -26
Oliver Wunder (owu) -15

Christoph Schönwiese (csc) - Desk -27
Anne-Marie Maaß (am) -24

Büro Jarmen:

Stefan Hoefl (sth) 039997 8898-17

Büro Greifswald:

Ulrike Rosenstädt (ur) 03834 77173-22

Fax:

039712067-28

Mail:

az@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Doreen Vallentin - Leitung 03971 2067-50

Jens Rüberg

Hannelore Rabe

03971 2067-21

03971 2067-22

Redaktion 0800 4575 044
Ticketervice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)